



Morillonstrasse 11		schützenswert	K
Quartier	Marzili-Weissenbühl		
Baujahr	1965-1966		
Architekten	Architektengemeinschaft Atelier 5 mit Oskar & Claire Rufer, Bern		
Bauherrschaft	Bauherrengemeinschaft		
Parzellen-Nr.	899		

Baugeschichtliche Daten	
1964	Projekt für zwei Mehrfamilienhäuser mit Fachgeschäft für Blasinstrumente, anstelle ehem. Wohnhäuser Nr. 11-15 (ARGE Atelier 5 mit O. & C. Rufer, für Bauherrengemeinschaft L. Hostettler-Weber, W. Hostettler, Mad. Weber, Langhard, F. Kämpfer, Fritz Frutiger u.a.)
1965/66	Ausführung Block A
1998/99	Fassadensanierung und neues Eingangsvordach (Nauer + Scheurer, Architekten, Bern)
2016	Umbau EG und UG

Wohn- und Geschäftshaus mit Kleinwohnungen, erb. 1965/66

Viergeschossiges, flachgedecktes Wohn- und Geschäftshaus in Stahlbetonskelettbauweise. Die gleichmässig gestaltete, repetitive Rasterfassade wird in ihrer Mitte durch ein weit auskragendes, abgespanntes Vordach und die Thermoluxbefensterung des schmalen Treppenhauses betont. Eine horizontale Gliederung erfolgt stockwerkweise durch Sichtbetonstreifen und die als Brise-soleil-Elemente konzipierten, durchlaufenden Vordächer. Das Erdgeschoss ist in schmalen, senkrechten Feldern halbdurchsichtig verglast. In den Obergeschossen wechseln regelmässig hochrechteckige Fenster mit horizontal geteilten, undurchsichtigen Thermoluxflächen ab. Daraus und aus den Unterkanten der Fenster ergibt sich ein rhythmischer Wechsel. Die Sonnenvordächer in den drei Obergeschossen ruhen auf regelmässig wiederkehrenden Betonkonsolen, die jeweils vier Rasterachsen zusammenfassen. Während das Haus strassenseitig viergeschossig in Erscheinung tritt, ist das Erdgeschoss gartenseitig teilweise in das Terrain eingesenkt und wird durch Cupolux-Fenster belichtet. Beispiel für ein Wohn- und Geschäftshaus mit Vorhangfassade der 1960er-Jahre, das durch seine schlichte und konsequente Haltung überzeugt. Während Konstruktion und teilweise Funktion aussen ablesbar sind, lässt die Fassadengestaltung keinen Rückschluss auf die hauptsächliche Nutzung als Wohnhaus zu. Ziel der Grundrissgestaltung war die flexible Kleinwohnung. Das ursprünglich gleichzeitig geplante Nachbargebäude Morillonstrasse 13 (Block B) wurde schliesslich von einem andern Architekturbüro entworfen.

M.R. 1989 / ste 2016

